Arbeiterblatt

der

PROLETARISCHEN VEREINIGUNG OESTERREICHS

Nummer 51 Mai 1953

Die Kapitulation der Sozialpharisäer

I.
Die wahre Ursache der Regierungskrise

In der Wahl am 22.2.gewann die SP über 195.ooo Stimmen und 6 Mandate.Sie überflügelte die OeVP,die 3 Mandate verlor,um 67.ooo Stimmen. Sie wurde an Stimmen zur stärksten Partei.Auf Grund davon forderte sie:

1.Die Parität in der Regierung: darüber hätte die Bourgeoisie mit sich reden lassen,denn die Beschlüsse der Koalitionsregierung werden einstimmig gefasst.

2.Doch stimmzettelbesoffen forderte die SP darüber hinausdie Parität in der Verwaltung,das ist die Parität im (kapitalistischen) Staatsapparat,darunter auch im Apparat der verstaatlichten Grossbanken.

Die "S c h w a r z e S p i n n e" muss ersetzt werden durch die Schwarz-r o s a -Spinne - darum ging es der SP:...Das System,das Netz der Schwarzen Spinne,das Monopol des CV zumindest auf die hohen Aemter des öffentlichen Dienstes muss fallen!(siehe den Artikel "Schach der Protektion" in der AZ vom 5.3.).

Gewiss,der kapitalistische Staatsapparat muss unbedingt beseitigt werden,muss durch den proletarischen Staatsapparat ersetzt werden. Die Erfahrung der Pariser Kommune 1871 hat jedoch bewiesen,dass die Arbeiterklasse sich des (kapitalistischen) Staatsapparats nicht einfach zu bemächtigen vermag,dass sie ihn z e r b r e c h e n und durch den den Interessen des Proletariats entsprechenden,durch den proletarischen Staatsapparat ersetzen muss. Was zu verwirklichen nur durch den Sieg der proletarischdemokratischen R e v o l u t i o n ! Gerade das hat Karl Marx als Hauptlehre der Pariser Kommune aufgezeigt.

Allein die SP kämpft - in den letzten Jahren sogar o f f e n - g e g e n die proletarischdemokratische Revolution,die sie als "Chaos" beschimpft; sie kämpft für "Ruhe und Ordnung"(für das Kapital); sie kämpft für "sozialen Frieden" mit der Ausbeuterklasse,wodurch sie d den revolutionären Kampfgeist der ausgebeuteten Massen b e w u s s t zersetzt.Auf die mit dem Papier der Stimmzettel angefüllten Körbe hinweisend,verlangte die SP die Hälfte des kapitalistischen Staatsapparats.

Keinesfalls verlangte sie die Parität in der "Verwaltung" für die Arbeiterklasse,sondern für die schwindelsozialistische Arbeiterbürokratie (samt ihrer karrieristischen Sippschaft),die gierig nach Posten lechzt und höheren Judaslohn heischt für die grossen Dienste,die sie der Bourgeoisie - auf Kosten der Massen - leistet.

Ihrer Politik nach arbeitet die SP der Bourgeoisie in die Hände.Warum teilt die Kapitalistenklasse der prokapitalistischen SP für die grossen Dienste,die sie ihr immer wieder leistet,nicht einfach einen Teil des kapitalistischen Staatsapparates zu? Weil die SP im kapitalistischen Klassensinn nicht voll zuverlässig ist.Sie dient der Bourgeoisie,indem sie die Massen politisch ausschmarotzt,preisgibt,verrät. Das kann sie jedoch fortsetzen nur, so lang ihr die Massen - trotzdem -

folgen. Deshalb muss sie ihnen von Zeit zu Zeit K ö d e r hinwerfen, ihnen etwas entgegenkommen; so bleibt die SP bis zu einem gewissen Grad von den Massen abhängig.

In der Frage der Staatsmacht - und der Staatsapparat, d a s gerade i s t in der Tat d i e Staatsmacht - versteht die Kapitalistenklasse keinen Spass, keine Frechheit ihres Sozialakaien, kennt sie keine Dankbarkeit gegenüber den Judassen, obwohl sie genau weiss, dass sie den Staatsapparat niemals gegen die Bourgeoisie, sondern stets nur zu ihren Gunsten gegen die Arbeiterklasse, gegen die Massen anwendet.

Kurzerhand schloss die OeVP mit den gutbürgerlichen "Unabhängigen", um den Staatsapparat zu sichern, einen regelrechten P a k t: Die Koalition der OeVP mit den Neofaschisten ist die tatsächliche Basis der Regierung Raab-Schärf! Das müssen die Arbeiter, Angestellten, Kleinbürger, Kleinbauern scharf im Auge behalten.

Das Gezeter und Gewinsel der Sozialpharisäer darf die Arbeiter nicht darüber täuschen, dass die SP die Hälfte des (kapitalistischen) Staatsapparats "erobern" wollte mit Stimmzettelpapier. Was die Labourparty, gestützt auf eine überlegene Mehrheit, an Stimmen und Mandaten, obwohl sie 5 Jahre allein die Regierung innegehabt, nicht erreicht hatte, weil sie nicht den revolutionären Kampf gegen die Bourgeoisie, sondern die Zusammenarbeit mit ihr für ihren angeblichen "Sozialismus" will - das wollte die SPOe erreichen, gestützt auf papierenen Stimmzettelgewinn!..

So wichtig der Stimmzettelkampf- den Uebergang der Staatsmacht von der Bourgeoisie aufs Proletariat verwirklicht n u r der Sieg der proletarischdemokratischen R e v o l u t i o n !

Das ist die erste Hauptlehre der Regierungskrise!

Das ist zugleich die erste gründliche Entlarvung der Sozialpharisäer!

II.

II.

Das Programm des Bürgerblocks- das tatsächliche Regierungsprogramm der OeVP

Seine wichtigsten Punkte lauten:

1. politisch:

a) Entpolitisierung der verstaatlichten Betriebe durch Aufhebung ihrer öffentlichen Verwaltung, kurz: Entstaatlichung, Reprivatisierung der verstaatlichten Betriebe, die die Sozialheuchler den Massen betrügerisch als - Weg zum Sozialismus hingestellt haben...

Nachdem die SP die Ausbeutung der Arbeiter in den verstaatlichten Betrieben immer mehr gesteigert hatte, so dass deren Profit mit 8% die Höhe des Profits der Privatbetriebe erreicht hat, erachtet die Ausbeuterklasse die Zeit als gekommen, diese Betriebe im passenden Zeitpunkt wieder direkt in die Hand zu nehmen. 1945 hat sie nur deshalb deren Verstaatlichung zugestimmt, weil diese Betriebe zugrundegerichtet keinen Profit lieferten, erst wieder aufgebaut, erst wieder profitabel gemacht werden mussten - versteht sich auf Kosten der Massen! Diese Aufgabe erfüllten die Sozialverräter, die Schwindelsozialisten! Nun bekommen sie dafür von ihren Herren den F u s s t r i t t: der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen...

b) Beseitigung aller Nachteile einzelner Staatsbürger. Damit ist die Revision des Nationalsozialistengesetzes gemeint. Die Bourgeoisie beginnt, wieder Faschisten zusammeln, zu mobilisieren gegen die Arbeiterklasse. Wie nach 1918, so hat die SP, indem sie dieselbe Verratspolitik auch nach 1945 fortgesetzt hat, b e w u s s t das proletarische Klassenbewusstsein zersetzend, eben dadurch die Voraussetzung für den Neofaschismus geschaffen! (All d i e s seit 1923/24 mit tatsächlicher Unterstützung durch die Stalinbürokratie, Stalinregime, schwindelkommunistische Partei).

2. wirtschaftlich:

a) eine Steuerreform. Senkung der Gewerbesteuer, verschiedene Steuerermäs-

sigungen.Das heisst: Steuergeschenke an die Ausbeuterklasse - auf Kosten der Massen...
b)Reform der Sozialverwaltung.Das heisst: Verschlechterung der Sozialpolitik...
c)Sicherung des Absatzes der Agrarprodukte.Das heisst: Subventionen den Agrarkapitalisten auf Kosten der Massen; Erschwerung der Einfuhr von Lebensmitteln,um die Säcke der Agrarkapitalisten auf Kosten der Massen zu füllen...
d)Bau einer Autostrasse von Wien nach Salzburg,Finanzierung durch eine Anleihe...Diese kapitalistische Arbeitsbeschaffung soll den Arbeitern die Augen verschmieren, damit sie der Rauboffensive,die die Bourgeoisie gegen sie ankurbelt, möglichst keinen Widerstand leisten.Mit dieser Schwindelsalbe wird auch die SP operieren,um die Arbeiter über die Kapitalisten zu täuschen.

III.

Eine Regierung des Bürgerblocks gegen die Massen - getarnt durch Regierungsteilnahme der Schwindelsozialisten

Ja,genau das ist die neue Regierung! Die Sozialsiecherl haben in allen wesentlichen Fragen K a p i t u l i e r t:

1.Nicht einmal die Parität in der Regierung haben sie erreicht! Die OeVP hat den Regierungschef und 6 Minister - die SP den Vizekanzler und 3 Minister.

2.Die kapitalistische Staatsmacht (samt den Grossbanken) bleibt vollkommen unberührt.Ueber die "Schwarze Spinne" sind die Sozialverräter völlig verstummt!...

3.Der "Koalition"OeVP-SP liegt kein Koalitionspakt zu Grunde.Es ist in Wirklichkeit ein Dienstvertrag des schwindelsozialistischen L a k a i e n mit seinem kapitalistischen H e r r n.Die OeVP behält freie Hand von ihrer Vereinbarung mit der Neofaschistenpartei Schritt für Schritt durchzusetzen,was sie im Interesse der Bourgeoisie für gut hält.Die bürgerliche Einheitsfront hat 84 Mandate, - die SP 73,die KP 4.

4.Sechs Wochen "kämpften",das heisst winselten die Sozialseicherl um die Koalition mit der OeVP.Das Resultat lautet: sie werden der österreichischen und amerikanischen Bourgeoisie weiter auf Kosten der Massen dienen, um ihre schwindelsozialistische Schmarotzposition weiter zu behaupten: die Amterl...

Zum zweitenmal erhält die SP von ihrem kapitalistischen Herrn - trotz der Riesendienste,die sie ihm geleistet - den F u s s t r i t t!

V.

Die geschichtliche R o l l e der SP

A)Die Rolle der alten,gesunden SP

Sie war eine ehrliche proletarische Klassenkampfpartei,wenn auch befangen in Unklarheit über Macht,Staat,(bürgerliche) Demokratie,Revolution.Sie erfüllte subjektiv ehrlich die Aufgabe,das proletarische Klassenbewusstsein der Arbeiter zu wecken,zu heben,sie mit revolutionär gestimmtem Kampfgeist zu erfüllen.So löste sie die Arbeiter immer mehr aus dem Gefolge der Bourgeoisie.So baute sie auf die von der Bourgeoisie politisch und organisatorisch unabhängige Partei,die Arbeiterpartei des Kampfes g e g e n die Kapitalistenklasse.
Das war die grosse geschichtliche Leistung der alten,gesunden SP.

B)Die Rolle der entarteten SP

1.

Die aufkommende Arbeiterbürokratie machte sich immer mehr zur Achse der Partei,unterordnete die Klasseninteressen der Arbeiter immer mehr den selbstsüchtigen Interessen der Arbeiterbürokratie.Je mehr sie sich durchsetzte,desto mehr änderte die SP ihren Charakter.Das ging zunächst langsam vor sich,in kleinen Wendungen.Aber sie häuften sich - bis die

Quantität in die Qualität umschlug. Der Ausbruch des 1.imperialistischen Weltkriegs enthüllte den verhängnisvollen Wandel.

Beim Bestimmen der Haltung zum imperialistischen Krieg ging die SP leitend nicht mehr aus von den Klasseninteressen der Arbeiter,sondern von den egoistischen Interessen der Arbeiterbürokratie.Die Partei über Alles! - das war die Schwindelformel,hinter der sie ihren Verrat an der proletarischen Revolution verbarg.Die Parteiorganisation muss gerettet werden,diese Quelle unsrer bürokratischen Position und unseres Einkommens - das war ihre Hauptsorge.Allein die Partei hört auf ein Instrument der Arbeiterklasse,der / internationalen proletarischdemokratischen Revolution,des internationalen proletarischen Sozialismus zu sein,wenn sie die proletarische Klassenlinie verlässt und die Linie der eigensüchtigen Interessen der Arbeiterbürokratie betritt,hartnäckig festhält.So wurde sie alte, gesunde SP zur demoralisierten SP.

Sie nannte sich weiter "Arbeiterpartei".Sie gab sich weiter aus als "Sozialistische Partei".Sich "revolutionäre Partei" zu nennen,gab sie auf.Nur die zentristische Richtung in der SP(Karl Kautsky,Otto Bauer, Max Adler,Friedrich Adler & Co) gab die SP weiter als revolutionäre Partei aus,bediente sich dazu scheinradikaler,scheinrevolutionärer Phrasen.Das ermöglichte es der SP,viele Arbeiter irrezuführen,weiter im Schlepptau zu halten,und politisch auszuschmarotzen.

1917 kam die russische Revolution.1918 kam das Kriegsende.Den kapitalistischen Profitkarren - auf Kosten der Massen - aus dem Dreck zuziehen,die kapitalistische Ausbeutungswirtschaft wieder aufzubauen, profitabel für die Bourgeoisie zu machen,diese wieder auf die Beine zu stellen,ihr neue Kraft,neues Selbstvertrauen einzuflössen,- das wurde von da ab die Rolle der SP - alles auf Kosten der Massen!

So führte die SP statt zum revolutionären Vormarsch in die - K o n t e r r e v o l u t i o n !

Die Bourgeoisie sammelte,mobilisierte die verzweifelten Mittelmassen gegen die Arbeiterklasse.Dass ihr das gelang,das verdankte sie der SP.Nur die proletarischrevolutionäre Aktion der Arbeiterklasse gegen die Bourgeoisie vermochte den verzweifelten Mittelmassen zu helfen auf Kosten der Kapitalistenklasse.Doch eben die proletarische Revolution s a b o t i e r t e , durchkreuzte,bekämpfte die SP.Die enttäuschten Mittelmassen warfen sich der Bourgeoisie in die Arme,die sie gegen die Arbeiterklasse schleuderte.

Die gegenrevolutionäre Haltung der SP samt Gewerkschaftsbürokratie bahnte dem Nationalsozialismus den Weg. Der K o a l i t i o n der SP mit der Bourgeoisie,diesem Preisgeben des proletarischen Klassenkampfes gegen die Ausbeuterklasse, dieser Linie der demoralisierten SP, an der sie hartnäckig weiter festhält,dem verdankte die Arbeiterschaft den F a s c h i s m u s.

Trotz der ungeheuren Dienste, die die SP der Bourgeoisie xxx geleistet,erhielt sie von ihr den F u s s t r i t t.Selbst das hat die Politik der SP nicht geändert: sie setzt ihre auf Zusammenarbeit mit der Kapitalistenklasse ausgerichtete Politik des Verrats an der Arbeiterklasse hartnäckig fort.

2.

1943/44/45 steckte der kapitalistische Karren wieder im Dreck,noch tiefer als 1918.Auf Kosten der Massen zog ihn die SP wieder heraus. Auf Kosten der Massen baute sie die (kapitalistische) Wirtschaft wieder auf,machte sie der Bourgeoisie wieder profitabel.Ueberall stellte sie die Bourgeoisie wieder auf die Beine,wirtschaftlich und politisch, erfüllte sie mit neuer Kraft,mit neuem Selbstvertrauen.

Als sie das geleistet hatte,bekam sie wieder den

F u s s t r i t t !

Sogar in England trotz ihrer Mehrheit an Stimmen und Mandaten,trotz 5 Jahren Alleinregierung der Labourparty.

3.

Zweimal schon erfüllte die SP diese ihre Rolle des Verrats an der Arbeiterklasse,an der proletarisch-

demokratischen Revolution,am proletarischen Sozialismus.Zweimal schon hat sie die (kapitalistische!) Wirtschaft - auf Kosten der Massen! - "wiederaufgebaut"! Zweimal schon hat sie den kapitalistischen Profitkarren - auf Kosten der Massen! - aus dem Dreck gezogen!

Und zweimal schon erhielt sie nach getanenem Judasdienst von der Kapitalistenklasse den

F u s s t r i t t !

Seit 1923/24 vollführte die SP den Verrat mit tatsächlicher Unterstützung durch Stalinbürokratie,Stalinregime,Stalinpartei.

Die K o a l i t i o n mit der Bourgeoisie führte zu diesem Ergebnis.

Die K o a l i t i o n mit der entwickelten Bourgeoisie führte die Arbeiterklasse in die Katastrophen.

Die SP ist unfähig,aus diesen schweren Erfahrungen zu lernen. Sie setzt die Verratspolitik fort.

Die SP wird das solang fortsetzen,solang die Arbeiterschaft das weiter hinnimmt.

SP,LP,KP sind nicht Parteien der Arbeiterklasse,sie handeln nicht nach den proletarischen Klasseninteressen.Sie handeln nach den egoistischen Interessen der demoralisierten Arbeiterbürokratie.Sie sind u n - h e i l b a r !

Es gibt für die Arbeiter keine andere Lösung als: die Sozialparasiten abschütteln,sowohl die schwindelkommunistischen Sozialgangster als auch die schwindelsozialistischen Sozialpharisäer!

Kampf für die proletarische Demokratie! Aufbau der proletarisch-demokratischen Arbeiterpartei,Arbeiterinternationale! Mit verstärkten Sicherungen gegen die Wiederkehr der bürokratischen Entartung.Das ist die zweite Hauptlehre der Regierungskrise.

V.
Durch welche Mittel hält die SP die Massen trotz Verrates weiter hinter sich?

1.Die SP b e l ü g t die Arbeiter!

Einen besonders wichtigen oder gar den wichtigsten Teil der Wahrheit v e r s c h w e i g e n , das ist die raffinierteste Form der Lüge,weil die Massen das am schwersten zu durchschauen vermögen.Gerade diese Art der Lüge betreibt die SP.Einige Beispiele:

a)

Das stalinbürokratische Sozialgangstertum sei die zwangsläufige Folge des - Leninismus.Trotz der Zurückgebliebenheit Russlands habe Lenin das revolutionäre Regime errichtet, weil er auf die Weltrevolution spekuliert habe.Aber sie sei ausgeblieben. So log die SP und so lügt sie auch heute.

In Wahrheit marschierte die Weltrevolution vorwärts.Schon im Oktober 1918 gerieten in Deutschland die Soldaten und die Arbeiter in revolutionäre Gärung.Das Heer der deutschen Bourgeoisie war in Auflösung,Zersetzung.Da setzte sich die Führung der SPD heimlich mit Hindenburg in Verbindung und forderte ihn auf,mit den noch kapitalistisch verlässlichen Truppenteilen in voller Kriegsausrüstung nach Berlin zu kommen und die revolutionären Arbeiter und Soldaten mit Waffengewalt niederzuschlagen .Das wurde durchgeführt.Die von der SPD herbeigerufene kapitalistische Soldateska ermordete Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht.Vor dem Proletariat fällt die politische Verantwortung an diesen Meuchelmorden voll auf die SPD!

1920 war - dank der Verratspolitik der SPD - die Bourgeoisie bereits so stark,dass sie den Kapputsch zur Errichtung der offenen kapitalistischen Diktatur wagen konnte.Ebert & Co flohen nach Stuttgart.Aber die Arbeiter Westdeutschlands erhoben,bewaffneten sich,besiegten die Generale und trieben die geschlagenen Truppen vor sich her,auf Berlin marschierend.Der revolutionäre Sieg der deutschen Arbeiterklasse war zum Greifen

nahe.Sofort einigte sich die SPD mit der Bourgeoisie gegen die revolutionären Arbeiter und schlug sie blutig nieder.

Auch 1923 hat nur die Koalition mit der SPD mit der Bourgeoisie es dieser ermöglicht,die revolutionären Arbeiter niederzuwerfen.

"Die Weltrevolution ist ausgeblieben! Lenin hat sich geirrt! - so formulierte diese raffinierte Erzlüge Friedrich Adler.Er verschwieg mit dieser abgefeimten Lügenformel das Wichtigste: die v e r r ä t e r i s c h e Rolle der SP,die das "Ausbleiben" der Weltrevolution v e r s c h u l d e t hat!...

Das ist die Lügenmethode der SP!

b)

Angesichts der wachsenden gegenrevolutionären Gefahr beschloss der Reichsarbeiterrat Oesterreichs im Mai 1920 in Wien mit zwei Drittel Mehrheit die Bewaffnung der Arbeiter!Dieser feierliche Beschluss war für alle dem Arbeiterrat angeschlossenen Parteien verbindlich,auch für die SP.Allein die SP,unterstützt vor allem von Otto Bauer,Friedrich Adler & Co haben die Durchführung dieses Beschlusses s a b o t i e r t!

Wäre dieser Beschluss durchgeführt worden,die Heimwehren hätten es nicht gewagt,Birnecker, Kovarik,Still,zu ermorden.Der Faschismus in Oesterreich wäre niedergehalten worden.

Ihr könnt alle Schriften,Broschüren,Bücher der SP prüfen,sie alle v e r s c h w e i g e n systematisch diesen für die Entwicklung der Gegenrevolution in Oesterreich überaus wichtigen Beschluss.Denn die Arbeiter würden ihr Urteil über die "Realpolitik" der SP nach 1918 gründlich revidieren und dadurch auch ihr Urteil über die SP selbst - eben deshalb b e l ü g t sie die SP durch Verschweigen jenes äusserst wichtigen Beschlusses und seiner Sabotage durch die SP.

c)

Februar 1934.Der Schutzbund unterlag.Warum? Die Massen liessen ihn im Stich.

Wieso kam das? Die Politik der SP nach 1918 untergrub,zersetzte Klassenbewusstsein,Kampfgeist,Kampfwillen der Massen immer mehr,machte sie apathisch.Die Ausrede auf die Arbeitslosigkeit ist verlogen.Gerade die Arbeitslosigkeit hätte ausgenützt werden können und müssen,um die Massen zum Kampf dagegen,zum Kampf gegen das daran schuldige kapitalistische System revolutionär zu mobilisieren.Die SP tat das Gegenteil! Nicht die apathischen Massen waren schuld an der Isolierung der kämpfenden Schutzbündler,sondern die Verratspolitik der SP 1918-1934,die die Massen apathisch machte.Diesen entscheidenden Punkt - ihre eigene v e r r ä t e r i s c h e Rolle als Partei! - gerade das verschweigt die SP bewusst.

Diese ihre Taktik der raffinierten Lüge,nämlich des bewussten Verschweigens des Wichtigsten,das ist ihre eigene verräterische Rolle, sucht die SP zu verdecken durch ihr schamlos betriebenes System des S e l b t s l o b s,das bis zum Himmel stinkt.Der geringste reformistische Erfolg der SP wird zur revolutionärsten Grosstat aufgebauscht,hinaufgeschwindelt,die schmählichste Politik wird zur "revolutionären" Realpolitik hinaufgedichtet.

Das verbindet die SP mit skrupelloser Nachttopftaktik unter der Hand,aber auch offen,um konsequente proletarische Revolutionäre zu besudeln.

2.Die SP b e t r ü g t die Arbeiter!

a)

A l l e müssen o p f e r n!

Immer wieder trommelte die SP mit dieser Betrugslosung.Die Bourgeoisie opferte dabei nichts,wurde immer reicher - aber die Massen hatten dabei zu opfern,wurden im Vergleich zur Lage der Kapitalistenklasse immer ärmer!

So betrieb die SP den (kapitalistischen) "Wiederaufbau" auf Kosten der Massen,die sie durch die Gaunerlosung"Alle müssen opfern",

über den wahren Sachverhalt bewusst täuschte, b e t r o g!

b)

"Verantwortungsbewusste Lohnpolitik". Mit dieser Schelmenlosung betrügen SP und Gewerkschaftsbürokratie die Arbeiter an ihren Lebens- und Aufstiegsinteressen. Sie sind sich ihrer Verantwortung in der Tat bewusst, die Sozialverräter, aber gegenüber den Profitinteressen der Bourgeoisie, nicht gegenüber den Lohninteressen der Arbeiter! Mit dieser lumpigen Losung betrügen sie die Arbeiter am Lohn zu Gunsten des Profits.

c)

Die SP lehnt es ab, offen eine Koalitionsregierung mit dem VDU zu bilden. Aber im Land Salzburg ist sie schon seit vier Jahren in der Landesregierung zusammen mit OeVP u nd VDU!

Figl und Raab waren Heimwehrführer; dennoch war die SP mit ihnen in der Koalitionsregierung.

Baut nicht auf die SP: sie sind selbst gegenüber Faschisten nicht voll verlässlich!

3. Die SP b e s c h w i n d e l t die Arbeiter!

a)

Vor allem geht es ihr um "unser (kapitalistisches) Oesterreich"!, um "unser (kapitalistisches!) Land, um "unsere"(kapitalistische!) Wirtschaft". Das alles sind bewusst Schwindelausdrücke.

Die wirkliche Bedeutung dieser Schelmenausdrücke lautet: Vor allem geht es uns, der SP, um die Bourgeoisie, um die kapitalistischen Interessen, um den P r o f i t der Kapitalistenklasse!

Dem opfert sie immer wieder die entscheidenden, das sind die Klasseninteressen der Arbeiter, Angestellten, wozu auch deren Lohninteressen, Gehaltsinteressen gehören.

Das Preisgeben der proletarischen Klasseninteressen, der Lohninteressen imbegriffen, betreibt die SP schon seit 1918. Aber sie hat sich bisher gehütet, das offen auszusprechen. Jetzt, da es ihnen um ihr Allerheiligstes ging, um die Amterl in der Koalitionsregierung, ist ihnen die Wahrheit entrutscht:

Am 2o.3.53, im Artikel "Wer will den Bürgerblock?", schreibt die AZ:

"Die österreichischen Arbeiter haben seit der Wiedererrichtung der (kapitalistischen) demokratischen Republik verstanden, dass die Erhaltung und die Einheit die ses (kapitalistischen!) Staates, von ihnen manche O p f e r an ihren K l a s s e n interessen, durch die Zurückstellung ihrer K l a s s e n forderungen verlangt, und sie haben diese Opfer verständnisvoll gebracht."

"Es wäre verhängnisvoll (für die Kapitalistenklasse!), wenn bürgerliche Klassenkampfpolitik das Ergebnis jenes Verständnisses der Arbeiter bedrohen, sie jene Opfer bereuen liesse. Das wäre im höchsten Masse gegen die Interessen Oesterreichs (lies: der Bourgeoisie). Wir hoffen, dass diese W a r n u n g nicht zu spät kommt".

Was bedeuten diese wahren G a u n e r w o r t e ? Sie bedeuten: Wir, die SP und Gewerkschaftsbürokratie, haben immer wieder die Grundinteressen, die Klasseninteressen der Arbeiter, Angestellten, Euch, der Bourgeoisie, geopfert, preisgegeben, verraten. Jetzt, da wir in unserm Interesse gezwungen sind, darüber offen zu schreiben, müssen wir so tun, als ob das die Arbeiter selbst, freiwillig, getan (nämlich den Verrat an sich selbst). In Wahrheit haben wir, die SP und Gewerkschaftsbürokratie, die Klasseninteressen der Arbeiter Euch immer wieder geopfert, preisgegeben und verraten und die Arbeiter darüber immer wieder durch Lügen, List, Betrug, Schwindel, Heuchelei usw g e t ä u s c h t. Wenn Ihr Kapitalisten wollt, dass wir (SP und Gewerkschaftsbürokratie) den Verrat an den Klasseninteressen der Arbeiter zu Euren Gunsten weiterbetreiben, dann müsst Ihr uns unsern (J u d a s)lohn dafür geben, insbesondere einen Anteil an der (kapitalistischen) Regierung.

Das war nicht ohne Wirkung auf die Entschlüsse der Bourgeoisie, obwohl sie genau weiss, dass SP und Gewerkschaftsbürokratie auch aus der (Schwindel)"Opposition" heraus Verrat an der Arbeiterklas-

sezu Gunsten der Bourgeoisie betreiben(so wie sie es 1920 bis 1934 getan).

b)

Gegenüber der anschwellenden faschistischen Gefahr verkündete die SP feierlich auf ihrem Linzer Parteitag 1926: "W e n n sich aber die Bourgeoisie gegen die gesellschaftliche Umwälzung,die die Aufgabe der Staatsmacht der Arbeiterklasse sein wird,durch planmässige Unterbindung des wirtschaftlichen Lebens,durch gewaltsame Auflehnung,durch Verschwörung mit ausländischen gegenrevolutionären Mächten widersetzen sollten, d a n n wäre die Arbeiterklasse gezwungen,den Widerstand der Bourgeoisie mit den Mitteln der Diktatur zu brechen."

Das war reichlich verklausuliert. Aber jeder Arbeiter schöpfte daraus die Ueberzeugung,dass die SP einem bewaffneten Angriff der faschistischen Bourgeoisie auf die Arbeiterklasse an der Spitze der Massen mit allen Mitteln,auch mit Waffen entgegentreten werde.

Die faschistische Gefahr wuchs weiter.Schliesslich ging die Bourgeoisie zum bewaffneten Angriff auf die Arbeiterklasse über.Was tat die SP? Ihr Linzer Programm erwies sich als ein wertloser Fetzen Papier.Sie trat nicht an die Spitze der Massen.Sie bewaffnete sie nicht.Im Gegenteil, sie sabotierte die Anstrengungen der heldenhaft kämpfenden Schutzbündler.Mitten im blutigen Kampf, da die Bourgeoisie in die Arbeiter schoss,verhandelte sie hinter dem Rücken der Schutzbündler mit der faschistischen Kapitalistenklasse um eine - K o a l i t i o n !...

In der Stunde der grössten Gefahr erwies sich die SP als t r e u l o s ,als durch und durch u n e h r l i c h gegenüber der Arbeiterklasse.Schmählich brach sie ihr feierliches Versprechen von Linz 1926.Schmählich kapitulierte sie. Schweifwedelnd winselte sie mit der die Arbeiter niederknallenden faschistischen Bourgeoisie um - Zusammenarbeit,Koalition!...

Und jetzt pilgern sie an jedem Februar an die Gräber der durch ihre politische Schuld von der Bourgeoisie gemordeten Februarkämpfer. Elender Schwindel.Hätte die SP im Februar ihr Versprechen gehalten, sich an der Spitze der Massen zum Kampf gestellt,sie zum Kampf aufgerufen,so wäre die faschistische Bourgeoisie geschlagen worden.Aber die SP handelte aus das,was sie in Wirklichkeit war und i s t : als A g e n t u r der Bourgeoisie in den Reihen der Arbeiter.

4.Die SP - die Partei der H e u c h e l e i

a)

Durch ihre Verratspolitik ebnete die SP der kapitalistischen Gegenrevolution die Bahn. S i e ist politisch schuld,dass Birnecker ,Kovarik,Still usw gemordet,dass die Heimwehr in Schattendorf morden konnte.Sie trifft die politische Schuld an der Lage der Arbeiter am 15.Juli 1927.Sie trifft die politische Schuld,dass die kapitalistische Polizei die Arbeiter wie Hasen niederknallen konnte.

Seither schickt die SP in jedem Juli eine Deputation an die Juligräber auf dem Zentralfriedhof, hält heuchlerische Gedenkreden, lässt heuchlerische Gedenkartikel in der AZ schreiben.Die Sozialheuchler beuteln ihre Schuld an der schweren Niederlage vom 15.7.1927 von sich ab und präsentieren sich heuchlerisch als Vertreter der kämpfenden Arbeiterklasse,als Vertreter der Juligefallenen.

b)

Durch ihre Verratspolitik führte die SP zur Feberkatastrophe 1934. An jedem 12.Februar zieht die SP in heuchlerischer Prozession zu den Februargräbern.Die Arbeiter dürfen sich nicht täuschen lassen,sie müssen das Kainszeichen auf der Stirn der Schwindelsozialisten erkennen.

5.Die SP - die Partei des F ä l s c h e n s

Sie "huldigt" Karl Marx,indem sie ihn f ä l s c h t.

Nehmt die AZ vom 14.3.1953 zur Hand und prüft den Artikel,den sie anlässlich des 70.Todestages von

Karl Marx veröffentlicht.

Erinnert Euch an den berühmten Satz, der Euch besonders deutlich beweist, wer Marx war, was er die Arbeiter lehrte:

"Die materielle Gewalt (der Bourgeoisie) muss gestürzt werden durch die materielle G e w a l t (des Proletariats). Allein auch die (r e v o l u t i o n ä r e) Theorie wird zur materiellen Gewalt, sobald sie die M a s s e n ergreift" (Karl Marx: Nachlass, Band I, Seite 392).

Und jetzt vergleicht damit, was die AZ durch das jämmerliche Seicherl J.Brauntal der schwindelsozialistischen Internationale in dem Gedenkartikel zu Marx 7o. Todestag zusammenlügt. Bewusstes, raffiniertes Fälschen durch Verschweigen des entscheidenden, des revolutionären Kerns der Lehre von Karl Marx, des grössten Lehrers der Arbeiter.

6. Die SP - die Partei der K o r r u p t i o n

Noch kann man der SP nicht Korruption in Art und Umfang vorwerfen, wie sie in der Bourgeoisie üblich. Obwohl Ansätze sich dazu in ihr zu entwickeln beginnen. Sie ist erst auf dem Weg zum Gott Nimm. Der Korruptionist Julius D e u t s c h ist bereits in das Lager der Bourgeoisie hinübergewechselt. Andere werden ihm folgen. Die Koalition mit der Bourgeoisie führt zwangsläufig schliesslich in die kapitalistische Korruption.

Jedenfalls aber herrscht in der SP schon seit langem ein korrupter Geist, der immer breiter und tiefer frisst.

1. Die SP verfügt über Posten (insb. die Gemeinde Wien). Die Zahl der Karrieristen, der Postenjäger in der SP nimmt immer mehr zu, die durch die SP zu einem Posten kommen und ihr darum anhängen. Die SP von heute ist eine regelrechte Postenjägerpartei. Die Postenvergebung dient der SP als Hauptmittel, Anhänger zu gewinnen, an sich zu ziehen, festzuhalten. Zugleich ist das Korrumpieren durch Postenvergebung das Hauptmittel, womit die SP gegen Linksopposition in ihren Reihen kämpft.
2. Die SP verfügt über die Möglichkeit, bedeutende Vorteile zu gewähren, zum Beispiel: Wohnungen. Ganz besonders in Wien spielt das eine bedeutende Rolle. Viele schliessen sich an, um zu einer Wohnung zu kommen. Und die SP benützt das als Köder.
3. Die SP vergibt viele Arbeiten und Lieferungen. Insbesondere in Wien bei den Gemeindebauten. Gar mancher schliesst sich deshalb der SP an. Ihrerseits benützt das die SP, als Anziehungsmittel.
4. Um die Jugend zu ködern, wird jetzt der "Sozialtourismus" aufgebaut.

Die SP lernt immer weniger von Marx und immer mehr von - Lueger. Sie macht das nicht so unverschämt wie er, aber geschickter.

xxxxxxxxxxxxx

Alle Mittel der Lüge, des Betruges, des Schwindels, der Heuchelei, des Fälschens, der Korruption würden nicht ausreichen, der SP - angesichts ihres immer krasseren Klassenverrats - den Massenanhang zu sichern, wenn sie nicht andre Hilfe fände.

7. Die SP ist eine prokapitalistische Partei

Ihre Politik arbeitet der Bourgeoisie in die Hände. Sie wirkt als Profithilfspartei. Je weiter desto mehr wird sich die SP als Agentur der Bourgeoisie im Lager der Arbeiter entlarven. Ihr "Sozialismus" ist Schwindelsozialismus, zum Verschleiern, Verdecken ihrer prokapitalistischen Rolle.

VI.

Wer sichert der verräterischen SP den Massenanhang?

1. Die Stalinbürokratie, der Stalinismus, Stalinregime, Stalinpartei

Ihr offenkundiges Sozialgangstertum stösst die Massen derart ab, dass sie trotz alledem und alledem bei der SP bleiben, da sie vorläufig keine

andere Alternative sehen.Gäbe es keine Stalinpartei,die den Kommunismus immer wieder aufs schwerste kompromittiert,so würden die ehrlichen,aktiven Arbeiterelemente bald aus der SP verschwinden und sich zu einer ehrlichen proletarischen Revolutionspartei sammeln,zusammenschliessen.

Die schwindelkommunistische Partei versperrt diesen Weg.Das ist zugleich der Grund,der der Sozialbürokratie den Mund gibt,ihr wahres,ihr Verrätergesicht immer offener,immer frecher zu zeigen.Indem sie sich so selbst immer mehr entlarvt,stösst sie die besten Arbeiterelemente in ihren Reihen immer wieder nach links.Zweifellos verspüren immer mehr Arbeiter in der SP,dass deren Politik immer schärfer den Klasseninteressen der Arbeiter widerspricht.Hier nun kommt eine zweite sehr wichtige Sicherung der SP zu Hilfe,die sie vor dem Erstehen einer ernsten proletarischen Klassenpartei,Revolutionspartei beschützt.

2.Die Internationale 3 1/4

Geführt von hartnäckigen Liquidatoren funktioniert die Internationale 3 1/4 als linke Flankendeckung der LP,SP,KP. Kraft ihrer andauernd liquidatorischen Politik trägt die Internationale 3 1/4, die sich den Namen Vierte Internationale beilegt,diese Bezeichnung politisch zu Unrecht.

Von einem schweren Fehler immer wieder in einen noch grössern torkelnd,erklomm die Bankrottpolitik der Führung der Internationale 3 1/4 schliesslich folgenden Gipfel: sie erklärte die "Volksdemokration" und Mao-China zu deformierten A r b e i t e r staaten.Damit sprach sie - ohne sich dieser Tragweite bewusst zu sein - der objektiv gegenrevolutionären Stalinbürokratie die proletarischrevolutionäre Rolle zu, A r b e i t e r staaten,wenn auch "deformierte" ins Leben zu rufen.Damit aber negierte sie - ohne sich dessen bewusst zu sein - die Basis,auf der Trotzki die 4.I.errichtet hatte.

Schliesslich hat sich der führende Genosse der I.3 1/4 zu folgender Korrektur entschlossen. Die "Volksdemokration",Stalinrussland,Mao!China erklärt er als "nichtkapitalistische" Staaten.Dieser Unsinn wird durch folgenden noch grössern Unsinn übertroffen: Die "nichtkapitalistischen" Staaten zählen zum proletarischrevolutionären Lager - während sie in Wirklichkeit Todfeinde sind der proletarischen Revolution.Etwas anderes sind die dortigen Massen der ~~arme~~ Arbeiter und armen Bauern - und etwas anderes die dortige Stalinbürokratie,Stalinpartei.Diesen grundlegenden Unterschied schmeisst der Begriff der "nichtkapitalistischen" Staaten in einen nicht gerade duftenden Haufen zusammen.

Die hoffnungsvolle Bankrottpolitik,von der wir nur ein einziges Beispiel angeführt,übt begreiflicherweise nicht eine anziehende,sondern eine a b s t o s s e n d e Wirkung aus auf die ehrlichen,suchenden, revolutionär gestimmten Arbeiter der SP (LP),KP.So funktionierte die I. 3 1/4,da ihre Führer nicht die geringste politische Einsicht zeigen, geschweige denn eine Bereitschaft, sich ~~xi~~ ehrlich und offen zu korrigieren,als linker Flügelschutz der SP,(LP),und auch der KP.

VII.

Welche Schlussfolgerungen müssen die Arbeiter ziehen?

1.SP(LP),KP richten ihre Politik nicht aus nach den Klasseninteressen der Arbeiter,sie sind daher keine Arbeiterparteien.Sie sind unheilbar. Die verkommene Arbeiterbürokratie irrt nicht,sie handelt nach ihren Interessen,die sie über die proletarischen Klasseninteressen stellt.

2.Die proletarische Klassenpartei muss aufgebaut werden.

Bruch mit der SP,LP,KP!

3.Ziel des Kampfes muss sein die Aufrichtung der Macht der proletarischen Demokratie der Arbeiter,Angestellten,Kleinbauern,Kleinbürger, dieser riesigen Volksmehrheit,

unter Führung der Arbeiterklasse.Sie allein sichert,auf alle Länder ausgebreitet,den proletarischdemokratischen Frieden.

Nur die proletarische Demokratie sichert die bestimmende und kontrollierende Macht der Arbeiter,Angestellten,Kleinbauern,Kleinbürger in Staat und Wirtschaft,unter Führung der Arbeiterklasse.Sie sichert zugleich gegen die Wiederkehr einer Entartung der Arbeiterbürokratie.

4.Kampf für die proletarischdemokratische Reform der Gewerkschaften.

5.Aufbau der proletarischdemokratischen Arbeiterpartei,der proletarischdemokratischen Arbeiterinternationale.

6.Nur die proletarische Demokratie öffnet den Weg zum demokratischen Weltsozialismus,letzten Endes zum ehrlichen Weltkommunismus.

1.April 1953

Geht es den Arbeitern wirklich besser?

Die Bourgeoisie behauptet das.Die SP stimmt ihr immer wieder zu: "In weniger als 4o Jahren,in einer Generation,hat sich der Aufstieg einer Klasse,der Lebenshaltung der breiten Massen vollzogen" - so jubelte die Arbeiter-Zeitung am 25.6.1952.

Das Allerwichtigste v e r s c h w i e g sie: Kein Wort über die in diesem Zusammenhang wichtigste Tatsache,dass im gleichen Zeitraum der Reichtum der Bourgeoisie gewaltig zugenommen hat,trotz der zwei verlorenen Kriege; kein Wort,dass dies nur durch die gewaltig gesteigerte Ausbeutung der Arbeiter erzielt wurde,durch die zunehmende Verelendung der Arbeiterschaft im Vergleich zur Bourgeoisie.Ueber diese grundlegende Tatsache musste das Organ der schmarotzsozialistischen Partei schweigen, sonst hätte sie den Arbeitern nicht vorspiegeln können,dass sich ihre Lage gebessert hätte.

Doch diesmal hatte die Lüge der AZ kurze Beine.In derselben Nummer, worin sie den angeblichen "Aufstieg der Arbeiterklasse" in den Himmel pries,ist ihrem Chefredakteur O.P. ein peinlicher Regiefehler unterlaufen.Ein paar Seiten hinter dem Jubelartikel "In einer Generation" steht in der Notiz "Mann und Frau müssen verdienen": In 78 von loo Ehen waren Mann und Frau berufstätig,das beweist,dass das Einkommen des Mannes heute meistens nicht ausreicht,um einen Hausstand zu gründen und die Familie erhalten zu können." Mit seltenen Ausnahmen gilt das heute für alle Arbeiter und Angestellten.Das aber b e w e i s t unwiderleglich,dass in den 4o Jahren,die angeblich den von SP und Gewerkschaftsbürokratie erkämpften gewaltigen "Aufstieg der Arbeiterklasse" gebracht haben,das Realeinkommen der Arbeiter und Angestellten derart g e f a l l e n ist,dass heute fast kein einziger Arbeiter und Angestellter mit diesen Hungerlöhnen einen Hausstand gründen,eine Familie erhalten kann; dass seine Frau und vielfach auch seine Kinder gezwungen sind,für Hungerlohn zu schuften,um als Familie ein kümmerliches Dasein zu fristen.So schaut die ungeschminkte Wahrheit aus über den "Aufstieg der Arbeiterklasse". Diese nackte Wahrheit beweist,dass die Arbeiterschaft v e r e l e n d e t!

Die Lügner entlarven sich selbst.Die Politik der Schwindelsozialisten (auch die der Schwindelkommunisten) gerät in immer grössere Widersprüche mit den Tatsachen,mit den Interessen der Arbeiterklasse.

Aufgabe der ehrlichen proletarischen Kämpfer ist es,die Lügen,Widersprüche,den Parasitismus der SP,LP,KP,Gewerkschaftsbürokratie den Arbeitern immer wieder aufzuzeigen,sie über den Verratscharakter dieser Parteien an der Hand der Tatsachen geduldig aufzuklären und sie von der Notwendigkeit zu überzeugen,sich das aufzubauen,was sie zu haben glauben, aber in Wahrheit nicht haben,was sie aber unumgänglich für ihren Kampf brauchen: die proletarische Klassenpartei,das ist heute die proletarisch demokratische Arbeiterpartei.